

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>12</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>13</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>14</b>
<b>I. Einleitung</b>	<b>17</b>
1. Problemstellung	17
2. Untersuchungsgegenstand, Fragestellungen und Hypothesen	23
3. Zielsetzung der Arbeit	27
4. Forschungsstand	28
5. Inhaltlicher Aufbau der Arbeit	31
<b>II. Theoretischer Bezugsrahmen</b>	<b>33</b>
1. Internationale Entwicklungszusammenarbeit	33
1.1. Grundlegende Begriffe des Kapitels	33
1.2. Motive für die Entwicklungszusammenarbeit	35
1.3. Überblick über die Geschichte der internationalen Entwicklungspolitik	36
1.3.1. Erste entwicklungspolitische Dekade 1961-1970	37
1.3.2. Zweite Entwicklungsdekade 1971-1980	41
1.3.3. Dritte Entwicklungsdekade 1981-1990	42
1.3.4. Vierte Entwicklungsdekade 1991-2000: Paradigmenwechsel	44
1.3.5. Die Entwicklungszusammenarbeit im 21. Jahrhundert	46
2. Die Entwicklungspolitik der Bundesrepublik Deutschland	48
2.1. Überblick über die Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik	48
2.2. Deutsche Entwicklungspolitik in den 90er Jahren	52
2.3. Die deutsche Entwicklungspolitik der Gegenwart	54
2.3.1. Aufwertung der Entwicklungspolitik	54
2.3.2. Ziele und Grundlagen der deutschen Entwicklungspolitik	55
2.3.3. Kohärenz der deutschen Entwicklungspolitik	57
2.3.4. Leistungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit	58
2.4. Formen der Entwicklungspolitik	61
2.4.1. Bilaterale Entwicklungszusammenarbeit	61
2.4.1.1. Partnerländer der deutschen bilateralen Entwicklungszusammenarbeit	63
2.4.1.2. Instrumente der deutschen bilateralen Entwicklungspolitik	65

<b>2.4.1.3. Akteure der deutschen Entwicklungszusammenarbeit</b>	<b>66</b>
<b>2.4.1.3.1. Staatliche Akteure der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bis 2011</b>	<b>66</b>
<b>2.4.1.3.2. Strukturreform der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit</b>	<b>71</b>
<b>2.4.1.3.3. Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit</b>	<b>73</b>
<b>2.4.2. Multilaterale Entwicklungszusammenarbeit</b>	<b>76</b>
<b>3. Berufsbildungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>78</b>
<b>3.1. Berufsbildungszusammenarbeit als ein Schwerpunkt der deutschen Entwicklungszusammenarbeit</b>	<b>78</b>
<b>3.2. Beginn der deutschen Berufsbildungshilfe</b>	<b>80</b>
<b>3.3. Sektorkonzept von 1969</b>	<b>84</b>
<b>3.4. Berufsbildungsstrategie der 70-er und 80-er Jahre</b>	<b>85</b>
<b>3.5. Sektorkonzept von 1986</b>	<b>88</b>
<b>3.6. Wandel in der programmatischen Steuerung der BBZ – Sektorkonzept Berufliche Bildung von 1992</b>	<b>91</b>
<b>3.7. Veränderte Rahmenbedingungen – Sektorkonzept Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt in der Entwicklungszusammenarbeit von 2005</b>	<b>94</b>
<b>3.8. Wandel der deutschen Berufsbildungszusammenarbeit auf der programmatischen und der Durchführungsebene</b>	<b>98</b>
<b>3.9. Zur Problematik der Transferierbarkeit des deutschen dualen Systems der Berufsausbildung</b>	<b>100</b>
<b>3.9.1. Situation im Berufsbildungswesen in Entwicklungsländern</b>	<b>100</b>
<b>3.9.2. Das Interesse am deutschen dualen System der Berufsausbildung</b>	<b>103</b>
<b>3.9.3. Zur Diskussion der Transferierbarkeit des dualen Systems</b>	<b>105</b>
<b>3.10. Kooperative berufliche Ausbildung: Definition und Merkmale</b>	<b>109</b>
<b>3.10.1. Vom Begriff „duales System“ zum Begriff „kooperative berufliche Ausbildung“ in der Berufsbildungszusammenarbeit</b>	<b>109</b>
<b>3.10.2. Kooperative berufliche Ausbildung: Definition und Merkmale</b>	<b>112</b>
<b>III. Empirische Untersuchung</b>	<b>123</b>
<b>1. Kontextbeschreibung: Usbekistan</b>	<b>123</b>
<b>1.1. Allgemeine Informationen</b>	<b>123</b>

<b>1.2. Usbekistan nach der Unabhängigkeit</b>	<b>125</b>
<b>1.3. Wirtschaftliche Entwicklung</b>	<b>128</b>
<b>1.4. Situation auf dem Arbeitsmarkt</b>	<b>131</b>
<b>1.5. Internationale Beziehungen Usbekistans</b>	<b>133</b>
<b>1.6. Deutsch-usbekische Beziehungen</b>	<b>133</b>
<b>1.6.1. Politische und wirtschaftliche Beziehungen zwischen Usbekistan und Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>133</b>
<b>1.6.2. Bilaterale deutsch-usbekische Entwicklungszusammenarbeit</b>	<b>134</b>
<b>1.7. Bildungswesen Usbekistans</b>	<b>136</b>
<b>1.7.1. Veränderungsprozesse im Bildungswesen nach dem Umbruch</b>	<b>136</b>
<b>1.7.2. Bildungsverwaltung und rechtliche Grundlagen</b>	<b>138</b>
<b>1.7.3. Überblick über die Struktur des Bildungswesens in Usbekistan</b>	<b>142</b>
<b>1.7.4. Problembereiche im usbekischen Bildungswesen</b>	<b>150</b>
<b>2. Kontextbeschreibung: Kasachstan</b>	<b>153</b>
<b>2.1. Allgemeine Informationen</b>	<b>153</b>
<b>2.2. Kasachstan nach der Unabhängigkeit</b>	<b>156</b>
<b>2.3. Wirtschaftliche Entwicklung</b>	<b>159</b>
<b>2.4. Situation auf dem Arbeitsmarkt</b>	<b>162</b>
<b>2.5. Internationale Beziehungen</b>	<b>164</b>
<b>2.6. Beziehungen zwischen Kasachstan und Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>164</b>
<b>2.6.1. Politische und wirtschaftliche Beziehungen</b>	<b>164</b>
<b>2.6.2. Bilaterale deutsch-kasachische Entwicklungszusammenarbeit</b>	<b>167</b>
<b>2.7. Bildungswesen Kasachstans</b>	<b>168</b>
<b>2.7.1. Veränderungsprozesse im Bildungswesen nach der Unabhängigkeit</b>	<b>168</b>
<b>2.7.2. Bildungsverwaltung und rechtliche Grundlagen</b>	<b>172</b>
<b>2.7.3. Überblick über das Bildungssystem der Republik Kasachstan</b>	<b>174</b>
<b>2.7.3.1. Vorschulerziehung und Schulwesen</b>	<b>174</b>
<b>2.7.3.2. Berufsbildungswesen</b>	<b>178</b>
<b>2.7.3.3. Hochschulbildung</b>	<b>182</b>
<b>2.7.3.4. Zusammenfassung</b>	<b>184</b>
<b>3. Methodisches Vorgehen bei der Untersuchung</b>	<b>187</b>
<b>3.1. Auswahl der Herangehensweise</b>	<b>187</b>
<b>3.2. Operationalisierung von Forschungshypothesen</b>	<b>188</b>
<b>3.3. Methodik der empirischen Untersuchung</b>	<b>198</b>

<b>3.3.1. Etappen der empirischen Untersuchung</b>	<b>198</b>
<b>3.3.2. Methoden der Datenerhebung: Auswahl und Begründung</b>	<b>200</b>
<b>3.3.2.1. Dokumentenanalyse</b>	<b>204</b>
<b>3.3.2.2. Mündliche Befragung als Methode der Datenerhebung</b>	<b>207</b>
<b>3.4. Durchführung der Datenerhebung</b>	<b>208</b>
<b>3.4.1. Erstellung des Interviewleitfadens</b>	<b>208</b>
<b>3.4.2. Vorbereitung des Forschungsaufenthalts</b>	<b>210</b>
<b>3.4.3. Zur Auswahl der Interviewpartner</b>	<b>211</b>
<b>3.4.4. Durchführung der Interviews</b>	<b>212</b>
<b>3.5. Auswertung der Daten</b>	<b>214</b>
<b>3.5.1. Aufbereitung der Daten</b>	<b>214</b>
<b>3.5.2. Auswertungsverfahren</b>	<b>215</b>
<b>3.5.3. Ablaufmodell der strukturierenden Inhaltsanalyse</b>	<b>216</b>
<b>3.5.4. Kategorienbildung</b>	<b>219</b>
<b>3.6. Diskussion der Gütekriterien der Untersuchung</b>	<b>223</b>
<b>4. Das Projekt „Förderung der beruflichen Bildung (Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in der Republik Usbekistan“</b>	<b>227</b>
<b>4.1. Ausgangssituation und Projektbegründung</b>	<b>227</b>
<b>4.2. Ziele des Projektes</b>	<b>229</b>
<b>4.3. Zielgruppen und Mittler des Projektes</b>	<b>230</b>
<b>4.4. Beteiligte Partner</b>	<b>230</b>
<b>4.5. Projektverlauf</b>	<b>232</b>
<b>4.6. Methodischer Ansatz des Projektes</b>	<b>236</b>
<b>4.7. Projektergebnisse</b>	<b>238</b>
<b>5. Das Projekt „Berufsbildung von Mädchen und Frauen sowie Unterstützung des Reformprozesses im Bildungssystem Kasachstans“</b>	<b>241</b>
<b>5.1. Ausgangssituation und Projektbegründung</b>	<b>241</b>
<b>5.2. Ziele des Projektes</b>	<b>242</b>
<b>5.3. Zielgruppen und Mittler des Projektes</b>	<b>244</b>
<b>5.4. Beteiligte Partner</b>	<b>245</b>
<b>5.5. Projektverlauf</b>	<b>246</b>
<b>5.6. Methodischer Ansatz des Projektes</b>	<b>249</b>
<b>5.7. Projektergebnisse</b>	<b>251</b>

<b>IV. Auswertung der Ergebnisse der Untersuchung und Überprüfung von Hypothesen</b>	<b>253</b>
<b>1. Das Projekt „Förderung der beruflichen Bildung (Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in der Republik Usbekistan“</b>	<b>253</b>
1.1. Berücksichtigung der nationalen Rahmenbedingungen in Usbekistan	253
1.1.1. Berücksichtigung der nationalen Berufsbildungspolitik	253
1.1.1.1. Das kooperative Modell der beruflichen Ausbildung in Usbekistan	253
1.1.1.2. Kompatibilität der Projektziele mit den Zielen der nationalen Berufsbildungspolitik	258
1.1.1.3. Berücksichtigung der nationalen rechtlichen Regelungen des Berufsbildungswesens in Usbekistan durch das Projekt	261
1.1.2. Einbeziehung der zuständigen Behörden in den Implementierungsprozess des kooperativen Modells in Usbekistan	265
1.1.2.1. Kooperation zwischen Projektteam und zuständigen Behörden	265
1.1.2.2. Akzeptanz des GTZ-Projekts in Usbekistan	270
1.1.3. Rückschlüsse auf die Hypothese 1	275
1.2. Beteiligung der Wirtschaft an der beruflichen Ausbildung	276
1.2.1. Beteiligung der Wirtschaft an der Gestaltung der Berufsausbildung in Usbekistan	276
1.2.1.1. Beteiligung der Wirtschaft an der Erarbeitung der normativen Dokumente für die Berufsausbildung im kooperativen Modell	276
1.2.1.2. Praxisorientierung der beruflichen Ausbildung im kooperativen Modell	279
1.2.2. Beteiligung der Wirtschaft an der Durchführung der Berufsausbildung in Usbekistan	284
1.2.2.1. Kooperation zwischen Berufsbildungseinrichtungen und Betrieben	284
1.2.2.2. Ausbildung im Betrieb	292
1.2.2.3. Betreuung des Betriebspraktikums	297
1.2.3. Beteiligung der Wirtschaft am Prüfungswesen	299
1.2.4. Rückschlüsse auf die Hypothese 2	304

1.3. Strukturelle und personelle Entwicklung im Berufsbildungswesen Usbekistans	305
1.3.1. Strukturelle Entwicklung bei der Implementierung des kooperativen Modells	305
1.3.1.1. Strukturelle Entwicklung auf der Systemebene	305
1.3.1.2. Strukturelle Entwicklung auf der operativen Ebene	309
1.3.2. Personelle Entwicklung bei der Implementierung des kooperativen Modells	311
1.3.3. Rückschlüsse auf die Hypothese 3	316
<b>2. Das Projekt „Berufsbildung von Mädchen und Frauen sowie Unterstützung des Reformprozesses im Bildungssystem Kasachstans“</b>	<b>319</b>
2.1. Berücksichtigung der nationalen Rahmenbedingungen in Kasachstan	319
2.1.1. Berücksichtigung der nationalen Berufsbildungspolitik	319
2.1.1.1. Das kooperative Modell der beruflichen Ausbildung in Kasachstan	319
2.1.1.2. Kompatibilität der Projektziele mit den Zielen der nationalen Berufsbildungspolitik	324
2.1.1.3. Berücksichtigung der nationalen rechtlichen Regelungen des Berufsbildungswesens in Kasachstan durch das Projekt	328
2.1.2. Einbeziehung der zuständigen Behörden in den Implementierungsprozess des kooperativen Modells in Kasachstan	335
2.1.2.1. Kooperation zwischen Projektteam und zuständigen Behörden	335
2.1.2.2. Akzeptanz des GTZ-Projekts in Kasachstan	342
2.1.3. Rückschlüsse auf die Hypothese 1	348
2.2. Beteiligung der Wirtschaft an der beruflichen Ausbildung	348
2.2.1. Beteiligung der Wirtschaft an der Gestaltung der Berufsausbildung in Kasachstan	348
2.2.1.1. Beteiligung der Wirtschaft an der Erarbeitung der normativen Dokumente für die Berufsausbildung im kooperativen Modell	348
2.2.1.2. Praxisorientierung der beruflichen Ausbildung im kooperativen Modell	355
2.2.2. Beteiligung der Wirtschaft an der Durchführung der Berufsausbildung in Kasachstan	362

<b>2.2.2.1. Kooperation zwischen Berufsbildungseinrichtungen und Betrieben</b>	<b>362</b>
<b>2.2.2.2. Ausbildung im Betrieb</b>	<b>370</b>
<b>2.2.2.3. Betreuung des Betriebspakistikums</b>	<b>375</b>
<b>2.2.3. Beteiligung der Wirtschaft am Prüfungswesen</b>	<b>377</b>
<b>2.2.4. Rückschlüsse auf die Hypothese 2</b>	<b>384</b>
<b>2.3. Strukturelle und personelle Entwicklung im Berufsbildungswesen Kasachstan</b>	<b>385</b>
<b>2.3.1. Strukturelle Entwicklung bei der Implementierung des kooperativen Modells</b>	<b>385</b>
<b>2.3.1.1. Strukturelle Entwicklung auf der Systemebene</b>	<b>385</b>
<b>2.3.1.2. Strukturelle Entwicklung auf der operativen Ebene</b>	<b>391</b>
<b>2.3.2. Personelle Entwicklung bei der Implementierung des kooperativen Modells</b>	<b>393</b>
<b>2.3.3. Rückschlüsse auf die Hypothese 3</b>	<b>400</b>
<b>3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Implementierung des kooperativen Modells der beruflichen Ausbildung in Usbekistan und Kasachstan</b>	<b>401</b>
<b>V. Schlussfolgerungen und Empfehlungen</b>	<b>419</b>
<b>1. Schlussfolgerungen auf der Projektebene</b>	<b>419</b>
<b>2. Empfehlungen</b>	<b>421</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>435</b>